

LEGVM WISBIENSIVM  
AB HENRICO LEONE CONFIRMATARVM  
PRÆFATIO.

**D**at si witlic, dat do sik de lyde to Godlande van manigherhande tunghen samme-  
den, do swor man den Vredde, dat en jowelc scolde al ummet Land den vorstrand  
vri hebben achte vadem up inland oft ar acker oder enghe vore vere, up dat en ilic  
sinen gude des to bad helpen möchte. So we oc qveme under dat land to anker  
holde, de scolde sin under dem swornen vrede. Unde do id vorbad qvam, unde de  
stad ghewos do hoff sick van manigherhande tunghen dicke groth teyle, mord unde  
vorrædnisse, so lande man an *Hertoghen Hinricke*, enen *Hertoghen over Beyern unde Sassen*, de be-  
stedghede uns den vrede, unde dit recht allet vore sin older vader *Keyser Loihar* ghegheven hadde.  
Hir weren over disse Heren de hir na stan; *Biskop Gerold*, *Biskop Evermod*, *Biskop Berno van*  
*Meklenborch*, *de Maregrave van Voborch*, *Grave Fredrich Arnsbergh*, *Grave Hinrich van Ravens-*  
*bergh*, *Grave Alf*, *Grave Siverd*, *Grave Vulrad*, *Grave Henrick van Rasseborch*, *Lydard van Mey-*  
*nersheim*, *Ludolf van Walthingerode*, *Gunselin*, *Anno de Kemerere*, *Lupold de Drosse*, unde *Grave Rey-*  
*nold von Lubeke*, in dem sevenden jare, do *Keyser Frederick* mechtig *Keyser* welende hadde. Sind  
aver, do sick grot twist irhoff twischen stad unde land, do fande man an *Koning Magnuse van*  
*Sveden*, de bestedeghede uns do unse recht unde vrihey. Darna *Köning Birgher van Sveden*,  
*Hertoghe Erik*, *Hertoghe Woldemar van Sveden*, unde hirna vorniyede unde bestedeghede  
uns *Koning Magnus van Sveden*, van *Norweghene* unde van *Scone* unse recht unde vrihey,  
unde gaf uns dat we twe böke hebben scolden, en in *Götenisch*, unde en in *Dydesch*, beide  
van enen sinne unde rechte over al to male, unde qvame en nige recht, dat in dem Boke nicht  
were, dat scolde man richten, also id recht si unde scriven, dat in beyde böke, nicht ummeto  
kerende, unde gaf uns dat vve hebben scolden en inghesegel van beyden Tunghen.

[Post hæc ipsæ Leges sequuntur. Sigillum celebri Gotlandiæ insulæ civitati Wisbieni  
datum, cujus mentio in Præfatione hac Legum fit, exhibet agnum Paschalem cum vexillo suo  
& circumscripta sunt hæc verba Latina: GVTENSES SERVANT QVICQVID SIGNATVR  
IN AGNO.]

## XL.

EXCERPTA EX CHRONICO MSt.  
ECCLESIE GOSLARIENSIS DIALECTO SAXO-  
NICA CONTEXTO.

**I**n dem XVI. jare sines Rikes (*loquitur de Henrico Aucupe*) wart gefunden der *Rammesbergh*.  
De jeger de dar vand dussen berch vvas geheten *Ramme*. Desse jegers Fruvve het *Gosa*, dar  
is nu dat vvater na genomet. Dusse sulve Vorste hefft gehad eyne strid myt dem *Konige*  
van *Ungeren* by *Wagersleve*, unde dodede dar vele menschen, unde fengk den *Konigk*.  
Unn darna esschede he to hope syne Vorsten, unde vant over one dat ordel, unn led one  
afft lan sin horet uppe der stede geheten *Werle*. Uppe duffer stede *Werle* hadde do de *Key-*  
*ser* eyne *Sal*, unde dusselve stede is nu geheten *Gosler*.

*Otto* geheten dat *Kint* (*Otto III. Imp.*) eyne Sone des *Roden Otten*..., hefft regeret XVIII.  
myt syner Moder, de one erliken op getogen. Dusse de hefft gestichtet dat *Monster to Gan-*  
*dersen* der vvertliken jungfrovven. ....

*Conradus* (*II. vulgo Salicus*) dusse gaff der kerken tor *Hartesborch* eyne vorwerk to *Vi-*  
*scheribbe*, unde eyne vorverkin *Umelinge*, unn hefft gestichtet den *Jürgenberg*. ....



Hinricus.... eyn Sone Conradi vorgefcreven, duffe v vandelde dat Munfter S. Valerii vvert-  
liker Canoneke van der Hartesborch vvente in de ftidde dar id no licht. Unn duffe hefft de  
kerke herliken begiffiget unn begavet met eyneme vorvverke in Jersleve, myt alle fyner to-  
behoringe, unn hefft fe vormiddelst unfeme Hilgeften Vader deme Pavvefe Leone myt fynen  
hulperen, alle Cardinalen, Ertzebiscuppen, Biscuppen unn Ebbeden, der fo vele alle LXXIII.  
in deme tale; in deme dage der hilgen Merteler Proceffi enn Martiniani in der Ere der Hilgen  
Aposteln Simonis unn Jude, Ruflici unn Venantis der merteler; Valerii Servati, Materni, Eu-  
charii Confessoren, en aller Hilgen gevvingen laten in fyner jegenvordicheit. De Greke-  
fche Konigk fante dufeme enen breff, unn dar is van gemaket eyn vorhanck vor deme  
hogen altar, unn dat segel duffes breves vvogch XXII. marck, dar led he affmaken eynen  
keick. Duffe de gaf den negenden del alle fyner gudere de dar horden to fyner treskame-  
ren, to der provende der Heren [ad præbendam Canonicorum Goslar.] Unde den *Wort-*  
*ryn* over de ganzen stad, unn eyn vorvverck in Gerfede, fyn dochter het Methildis, unde  
licht begraven in deme Munftere.....

Bucke, Biffcup to Halberftadt [*occifus Goslarie &*] Dedo eyn Palantgreve vvas van der  
Zomerschenborch, licht in dem middele des Munfters, dat *Slot des Hertoghen van Saffen* up deme  
Jurgenberge vvalt verftort [*Hac tempore Henrici IV.*]....

In deme tegede jare fynes [Lotharii Saxonis] rikes, Petrus eyn Canonek tom Munfter  
[to Goslar] ftichtede dat Clofter tom *Rikenberghe*, geiftliker Canoneke, unn hefft id erliken  
begiffiget.

Conradus III. Duffe de hefft vveder buvvet de Hartesborch, und hefft geven der kerken  
de Guder by der Sale.

Na Goddes bord MILII. *Fredericus de grote*, de erste by deme namen ein Sone des vrogenenten  
Hertogen ute Swaven [Conrad III. Regis] broder Sone, LXXXVI van Augusto, hefft entfan-  
gen, dat Romefche rike und regerd XXXVIII. jar. Duffe de hefft gegeven der Kerken vele  
privilegia und vriheit und præparamenta. By duffes tyden II. ftrenge Riddere Ebbertus van Wul-  
felbutte, Conradus de Werre, vcheden in fyner jegenwordicheit. Duffe deh efft der Kercken  
weder gekregen de Gudere in Gersleve, de de rede na bleven weren. Duffe de hefft vele to deme  
rike gebracht und hochliken verhoget myt rikedome. Duffes *Vogel* geheten Volkmarus hefft ge-  
ftichtet dat *Nigewerk* hir to Goslar. Nadem dode duffes Vogedes, ein Clerik geheten Philippus  
ein Canonicus der Kerken to Goslar, is geworden eyn Procurator duffes heren hern Frederikes  
des Keyfers hir in Goslar. Duffe Clericus hefft gestichtet de Cappellen des hilgen Geistes by des  
Konninges bruggen und dat *Keyferhus* van deme tegeden de ome wart van Borcholte. Sibilla eyn  
prophetiffa sprack van duffen to komeden dingen fo, dat he dat Romefche rike scholde regeren  
alle ein vos und besitten alle eyn Lauwe, und id vorlaten, alle ein hund und hirurgme, to he wolde  
in dat hilge land do ne wolde he nicht over dat water, funder he gynck dorch Ungern Bulgrien  
Grieken und Turken. In deme dage Barnabe des Apostelis gink he in ein kleinwater mit kinderen,  
und verdrank, dat fe dat alle segen. Eyn del fynes lichnames licht to Antioch, und eyn del to Zurs.  
By fynen tyden begunde feck de orden der dudefchen Heren.

Na Goddes bord MCLXXXVIII. Hinrick de VI. an deme namen, eyn sone des groten  
Keifers Frederikes, de LXXXVII. van Augusto, hefft entfangen dat Romefche rike und regeret  
XVIII. jar, und is geheten de *myldeftgever*. Duffe Hinrick vorrichtede de mechtigen vorften van  
Brunfwigk und Hertogen, und dreff one van deme Hertogedome to Saffen Westvalen Bayren,  
und leende duffe dre Hertogedome fynen egen vorften, und deme Lande, wente in Engeland.  
Duffeme fulven Hinrick Keyfer ward vorgeven van fyner egen huftruwen, dar van he starff,  
und is begraven to Spyre in fyneme yefften Jare des do starff *Hertoge Hinrick van Brunfwigk de*  
*mchtige*.

Na Goddes bord MCLXXXIX. Philippus Hertoge ute Svaven Keyfer Hinrick broder  
LXXXVIII. van Augusto, hefft entfangen dat Romefche rike und regerde X. Jar. Duffe de  
hadde to maleff de Stad Goslar; Otto Hertoge to Brunfwiek ein sone Hertogen Hinrick des  
mechtigen de vordreven war; van ichteswelken vorften wart ok gekoren in einen Konnigk,  
dar van sek fakede grod twitracht in deme rike. Palantinus van Wetelingespag dodede den  
Konnigk Philippum to Babenberge, dar fulves he starff und wart begraven to Spyra. By duffes  
tyden ward gewonnen de Stad to Goslar von deme gefinde Ottonis des Konninges, unde wart (a)  
gepughet; Na Goddes bord MCCLII. in deme dage Medardi Confessoris. In duffen tyden, duffe  
fulve Otto ftichtede dat slot to deme *Herlingeberge*.

Bbb b ;

Na

(a) *Spoliata*,



Na Goddes bord MCCVIII. Otto de IV. by deme namen, eyn sone Hertogen Hinrikes des mechtigen, de verdreven wart van Brunswig hefft entfangen dat Romesche rike in eyndracht, und is gewesen de LXXXIX. van Augusto, und hefft geregeret X. jahr vor des, (a) eer de Stad wart gevangen, de sarke myt den anderen gebeynten weren begraven. Duffe Konnigk in deme dage Othmari hefft erheven de Reliqvien, und to den sarke to makende hefft he gegeben LX. mark. Duffe was in Pawefes banne, und de Dechen duffer kerken geheten Ambrosius, hefft one darut gelofet, in deme lesten des dodes to Hartesborch und is gestorven und begraven to Brunswig.

Na Goddes bord M CCXVIII. Fredericus de andere by deme namen, Konnigk Hinrick sone, de XC. van Augusto, hefft entfangen dat Romesche rike und regeret XXXII. jar des rikes Kronen und dat sper nam he to Gosler. By dusses tyden wart erheven Elisabeth to Marborch, de de was eine Landgrevinne van Dorringen, und eine dochter des Konniges to Ungeren. Alseme screff M CCXXXVI. des andere dages na Sünste Walburgis. Item by syner tyd led de sunne eyns eclipsim da me screff MCCXLI. Duffe bevelde synem Sone dat ryke do he toch in Lumbardien. Duffe sone de nam der Kerken wedder den gulden Kelck, de dar was gemaket van deme segele, dat de Konnigk van Greken hadde gehengen an den breff, den he sande deme sichte duffer Kerken, und de Kelck wart tobroken. Duffe sone sande de vader ut deme Lande, dar he do starff. By dusses tyden wart gebuwet dat Closter to deme Franckenberge, de dar voren den orden de dar sin in eynem boytsämmegeyen levende. Van deme Konnige spreken vele lude, dat he noch levede, vele ock dat he dot were, ichtes welcke vveren dar ock de seck leten heten Romesche Konnigk, und ein vorreder wart verbrantin deme vure to Wesler, genomet Theodricus Holtsebo.

Na Goddes bord MCCLI. Greve Wilhelm van Hollant de XCI. van Augusto, hefft entfangen dat Romesche Rike und regeret IX. jar. Duffe de hefft vele vriheit gekregen der Kerken van deme hofe to Rome. Duffe de hefft gevechtet mit den Nortfresen, und dar wart he gedodet, und ein mechtich Frese greyff one in sin hus. Dar na sine sone Florentius vechtede aver myt dem Fresen, und dodede XII. dusent Fresen. Aver dussen Fresen, de sinen vader hadde gegraven in syn hus, den hengede he, und led den vader wedder upgraven, und led one erliken graven in ein closter, geheten Daff.

Na Goddes bord MCCLXXIII. Greve Rodolff Greven Alberdes sone van Havekesborch XCII. van Augusto, hefft he entfangen dat Romesche rike, und regeret XVII. jar X. mante und VI. dage. Duffe was olde, strenge, wys, sachmodich, karch und hadde leff den frede. He overwan den Konnigk van Bemen Odacharum und dodede on in deme stride, und dat Hertogedom to Carintie de de Konnigk van Beemen beyde besat brachte duffe under dat Romesche rike. Dat Hertogedom to Osterick vorleende he synen sone alse Alberto, und Carintien deme anderen sone Rodolffo. De marke to Tzygrien, (b) dat lant to Greken leende he Greven Meynharde van Syrole. Dat lant Egron beheld he to demerike. Vele stede und slote de dar weren komen van demerike, brachte he mit syner klogheit wedder by dat rike. By siner tyd starff Otto van Brunswig, Biscup to Hildesen des snellen dodes in Sünste Olrikes dage. In der sylven tyd dar na over ses weken, starff sin broder Albert, Hertoge van Brunswig naturliches dodes, in deme dage unfer leven Vrowen Crudwyginge, Item do me screff MCCLXXXII Aswin van deme Steinberge, Borchart van Zalder, Hynrick und Anno van Heymborch, Hilmer van Oberger, Ludolff van Brotzelnriddere, und vele andere gute lude, worden vorraden to Helmenstidde, und worden dar gedodet eines jammerlicken dodes. Darna alseme screff MCCLXXXIX. do vorbrende dat Keyferhus to Gosler in de grunt, in deme dage Johannis und Pauli. Duffe Konnigk held frede alle sine tyd over. Ok so dreff he groc arbeyt und koste dar na, dat he sek gerne hedde gefegnet laden in eynen Keyfer he ne hadde dar to neyn lucke. In deme XVI. jar sines rikes quam he to Erfforde, und was darvil na ein jahr, do bod he den Vorsten, eddelingen und deme gantzen lande to Sassen den frede, over vele riddere und rovere gaff he dar dat ordel. Icteswelke stede und slote in Dorringen und by der Sale vorstorde he ok; ichteswelke beheld he by deme rike. Duffe hefft alle privilegia und vriheit der Kerken verniget und bestediget, und hefft der Kerken wedder kregen de gudere to Engelen und to Edelesleve dede rede welke tyd na bleven weren. De Vorsten, eddelinge und stede to Sassen de dar hadden deme Konnige den frede gesvoren in deme sulven jare umme vele und groter roverye vvillen, de dar schach von deme Merlingsberge, so belegen se dat Slot in deme Meymante, und buvede vor V. nige slote. In dersulven tyd alle dyt Slot sus vvarrt belegen, so starff de Konnigk to Germerfen in aller Apostelen dage, und licht begraven to Spyre. Darna des anderen dages na unfer leven Vrowen Crudvyginge quam Slot

(a) Hincus. (b) Marcam Stiria, Creken forte Croatia.



*Hertoge Hinrick* (a) myt groter manscup vor den Herlingeberch, und vvolde untsetten dat Slot. Dar vuart eyn grot strid vor deme Slote, und de Forsten de dar hadden gesvoren den frede, den gaff God de Here, dat se vrunnen den strid, vele mynschen vverden in deme stride gedodet. *Hertoge Otten* gesinde van *Lunenborch* dat ne haddes noch myt deme eynen parte, noch myt deme anderen. Dusse de grepen Hern Ereke Ertzebiscep to Meydeborch und *Wilhelme Hertogen to Brunswigk* und vele lude van beyden partyen; ok dede vveren uppe deme Slote vworden ok gegrepen. Darna des andern dages geven se dat Slot.

Na Goddes bord MCCXCII. Greve Adolffus van Nasseve der XCIII. van Augusto, hefft he entfangen dat Romesche rike, und vuart eyndrechtlyken gekoren to Frankforde in sunte Godderdes dage. In deme ersten jare synes rikes do krech de Kerke to Gosler den tegeden to tzilligen vor [LXXX] hundert und vertich marck pures sulvers boven alle kost und teringe, de dar oven schach, und kregen one van Greven *Hinrick van Regenssteyn*, deme he gelenet vvas van deme biscuppe to Halverstat, de synen egendom und syn recht van der vvegen hefft gegeben unser Kerken, also vvy vinden in breven, de darover gegeben und gemaket sint. De helste des tegeden und den egendom leten unse Heren den van *Walkenrede*, de geven de helste ut, dar dusse tegede vuart mede betalet. In der sulven tyt in sunte Jacobes dage erhoffte ein hettelick und eyn infurich unvville manck de praelaten und den Kerken buren und binnen der Stad van eyneme parte, und deme Rade und meynheyt van deme anderen parte so grot, dat alle de volvolgers der Kerken vorgevame vorshotme mit den lechten und vorludde se myt den klocken, und de klage der Papeit schot up her Syvert, to der tyd biscup to Hildensen vvente an den Konnigk, de do gar vvol screff der Papeit, und bad se, und vvolde ok so ernstliken gehat hebben, dat alle overmoyt, de den Kerken gescheyn vvere, dat se dar na vveren, dat one dar vullenkomeliken vul vorschege. Dusse grote zvitracht stunt vvente *Martin*. De ortzake duffer tvvidracht, id quam to van eyner molen and van anderen nigen buvveren und de rente und den tyns behelden uns irvvelke vor mit suedicheyt und listicheyt, doch so vuart dusse had und unvville to lesten gescheden vormydelst deme vorgenomede *Sifrido Biscep to Hildensen* und deme Deken Heren *Arnoldo* der sulven Kerken, und velen anderen vromen luden, in duffer vvy, dat de Stad to sek vvan alle de molen der Kerken vvol doch dat dat schach vil na ane vwillen der Kerken, doch umme vredes und eyndracht vwillen geven se dat over und de Stad hefft sek vvedder vorpflichtet und myt breven gevestiget myt alle nicht to nemende dar van jenich schade den Kerken effte den Papen van komen mochte, sunder se vwillen se in orer vriheyt na der utvvisinge des hilgen geistliken rechtens myt alleme vlite vorvwaren und vortsetten. Dyt vint men in sunderliken breven, de dar sin up gegeben. In der sulven dyt und van stund na duffer vordracht, schach dat eyn behende Meister *II. Kronen* tomalen behendes vverkes vveren vverdet und bevlecket, (b) und vele scrine der leven Hilgen vornigede und purgerde, dat doch dat gebeunte der leven Hilgen bleff unbevlecket, sus isset gescheyn nicht van dusses meisters vvegen, sunder van Goddes vorsichticheyt, de de dyt allus schickede. To dem dage *Sancte Bertrardi* des Bisschupes demme stede mer upp syne tyd schal began erliken in duffer kerken, dat de scrine vworden geopent, dat me sach myt ynnicheyt, und myt vullenkomener erlicheyt der gebeunte veler leven Hilligen de dar lange vveren inne beschloten vvest, so dat se nicht mer scholden vvesen in vorgettinge, sunder in steder dechnisse, vorder vuart dar so vele Hilgedomes gefunden, dat God de Here boven alle sy gebenedyet.

Van rades vvegen des Capittels sin to hope eschet de Praelaten geistlike personen de partnere und vele andere (c) hoveseche und erlike perfohnen und dat gantze volck. In deme negesten dage na sancte *Nicolao*, gingen se eyne erlike processien und drogen de reliquien, und vviseden se alle den jenen, de dar beger hadden to to seynde, so dat dar vuart eyn grot tolop des volckes, dar van sek vormerde de ynnicheit in velen luden. In dersulven tyd vuart ock gestichtet, dat me alle fridage umme toreytzinge vwillen des volckes to (d) ynnicheyt, scholde utsetten und vvisen van deme nagele unses leven Hern, und dat stuecke van dem holte des hilgen *Cruces*. De namen der reliquien, vworden gescreven upp einen breff, und de breve sint geklevet boven an de scrine.

In deme dridden jare dusses sulven Konniges *Adolphi*, vuart to deme anderen male los gekundiget te tegede to tzilligen vormydelst *Fruvven Elizabeth* Grevinnen *Hinrick van Regenssteyn* vor deme Slote *Heymborch*: dar sulves vveren vele vorsichtige vromede lude in vvelker jegenvvordicheit duft vorhandelt vuart, de me noch vvol vint in den breven de dar up gegeben sint.

In deme sulven jare und by der sulven tyd also der Bord *Marien*, vuart bevvarcht dat hovesant *Nyeolai* myt sulvere und golde und mennigerlege eddelsteynte &c. Hir hefft eynen ende de *Croneke* de *Romeschen* Vorsten, de dar hebben gevvonet to *Gosler* und uppe de negede, und hebben de kerken erliken privilegeret.

XLI. LE.

(a) *Le qui vulgo Henricus mirabilis autor lineæ Grubenhagix.* (b) *Quædam hic corrupta.* (c) *Hinc hodiernum hufsch*, id est elegans, nempe à *bove*, aulā, hovisch. (d) *Devotio* andacht.